

Digital Economic Forum mit neusten Technologien zum Anfassen

Die Digitalisierung schafft den Menschen keinesfalls ab

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz machen den Menschen nicht überflüssig. Die Referenten am 5. Digital Economic Forum (DEF) waren sich in Zürich weitgehend einig, dass trotz neuen Technologien und Automatisierung auch künftig ein grosses Potential für menschliche Arbeit besteht. Im Mittelpunkt der Diskussion standen gesellschaftspolitische Folgen der Digitalisierung. Ausserdem konnten die 230 Besucherinnen und Besucher in einer überraschenden Erlebniswelt spannende Digitalerfahrungen mit Robotern, Sensorikhandschuhen, Bots, Exomuskel und einem digitalen Flugsimulator sammeln.

Um die technologischen Möglichkeiten der Digitalisierung optimal einzusetzen, braucht es weiterhin die Arbeits- und Denkkraft sowie die Kreativität des Menschen. Darin waren sich die Referenten am Digital Economic Forum einig. «Ich glaube, dass es den Menschen weiterhin braucht», erklärte der Abacus-Vordenker Claudio Hintermann. In einer einzigen Generation habe sich alles verändert. Allerdings entwickle sich der Mensch im Gegensatz zu Maschinen nicht laufend weiter und müsse das Gleiche immer

wieder neu lernen. Gemäss Marianne Wildi, CEO Hypothekbank Lenzburg, «verändert sich vieles und trotzdem bleibt vieles stabil. Eine coole Mischung von Mensch und Maschine ist eine coole Zukunft», ist die Bankerin überzeugt.

Gesucht: die Harmonie von Mensch und Maschine

Sie zitierte eine niederländische Umfrage, in der 74% der befragten Bankmanager zum Ausdruck

brachten, dass die digitale Transformation eine wesentliche Rolle für ihre Branche spielen werde und 67% sind davon überzeugt, dass diese Entwicklung neue Arbeitsplätze schaffe. «Digitalisierung gehört in die Unternehmenskultur» zog Marianne Wildi ihr Fazit: «Sie ruft nach neuen Führungsmodellen. Die Innovation benötigt zudem Freiräume, denn Digitalisierte Unternehmen orientieren sich an zukunftssträchtigen Ökosystemen. Die Zukunft gehört der Allianz von Mensch und Maschine.»



19
digital
economic
forum

Die Wissenstagung.
«Welt ohne Arbeit?»

9. Mai 2019





VRfree-System – intuitive Hand-Interaktion

Auch der Sensorikexperte, ETH-Professor Dr. Robert Riener, zeigte sich optimistisch, dass es trotz aller technischen Entwicklungen künftig noch viel Potenzial für menschliche Arbeit geben werde. Er zeigte eindrücklich auf, wie in der Bewegungs-Rehabilitation Roboter oder Exoskelette als Ergänzung zur konventionellen Therapie helfen, die Bewegung und damit den Heilprozess intensiver zu machen. Für Empa-Direktor und ETH-Professor Gian-Luca Bona ist menschliche Kreativität bei der Entwicklung von neuen Materialien gefordert. Er sah dabei viele spannende Möglichkeiten im Rahmen des Machine to Machine Learning im Zusammenspiel verschiedener speziell ausgebildeter Fähigkeiten. Technologie- und Material-Entwicklung sowie Design hängen laut Bona eng zusammen und müssten einen geschlossenen Kreislauf bilden.

Datenlecks, unsichere Geräte und invasive Tracker

Einen anderen menschlichen Aspekt im Umfeld der Digitalisierung beleuchteten der deutsche Spital-Geschäftsführer Dr. Nicolas Krämer, dessen Klinik 2016 Opfer eines massiven Hackerangriffs wurde, sowie Jan Schilliger, einer der Mitbegründer des ETH Start-ups SnowHaze. Der Faktor Mensch spielte bei der IT-Sicherheit eine entscheidende Rolle, insbesondere wenn es darum gehe, Spam-Mails mit Anhang nicht zu öffnen, schätzte Krämer, der das gesamte Gesundheitswesen vor einem echten Paradigmenwechsel sieht. Schilliger zeigte ebenfalls auf, wie Menschen Datensicherheit im alltäglichen Handeln teilweise fahrlässig unterwandern und damit leichtfertig eine offene Angriffsfläche für einen Cyberangriff schaffen. «Datenlecks, unsichere Geräte

und invasive Tracker gibt es überall», erklärte Schilliger, der in einem Hotspot-Experiment mit den Besuchern während des DEF Tausende Verbindungen hätte manipulieren können.

Fundamental, tiefgreifend und disruptiv

Für Valerio Roncone, Head Future Business SIX, sind die digitalen Veränderungen fundamental, tiefgreifend und unter Umständen disruptiv. Das bringe erhöhte Anforderungen an Sicherheit und Stabilität mit sich und fordere erhöhte Aufmerksamkeit, erklärte Roncone. Tino Hellmund, Head Client Service Management SIX, machte deut-

lich, dass 2027 die neue Generation «Alpha» in den Arbeitsprozess eintreten werde, die kaum mehr Bezug zu analogen Prozessen hätte. Das sind rund 2.5 Milliarden junger Menschen. Als taugliches Mittel, um mit diesen Menschen zu kommunizieren, identifizierte er ausgeklügelte Chatbots. In enger Zusammenarbeit mit Enterprise Bot, einem Start-up-Unternehmen, hat SIX den Chatbot «Gianna» entwickelt, der Kunden bei Anfragen zu Market Guides, Formularen und Ansprechpartnern unterstützt – rund um die Uhr, sieben Tage die Woche. Gianna soll für ein umfassenderes und angenehmeres Kundenerlebnis bei der Suche nach Informationen zu

Virtual Reality – neue Perspektiven



Das Digital Economic Forum (DEF) bringt Theorie und Praxis zusammen

Das DEF verknüpft Forschung und Entwicklung mit Praxis, Gesellschaft und Politik. Ein Schwerpunkt bildet dabei das Thema Künstliche Intelligenz. Hier setzt das DEF als jährliche Konferenz wesentliche Impulse. Die positiven wie negativen Auswirkungen auf Wirtschaft, Arbeitsplätze und Gesellschaft stehen im Mittelpunkt des eintägigen Meetings mit einflussreichen Thought-Leadern sowie Unternehmern, Start-ups-VertreterInnen, Forschern und BeraterInnen aus der digitalen und analogen Welt. Darüber hinaus bietet das Forum den idealen Raum fürs persönliche Networking zwischen BesucherInnen und ReferentInnen sowie ab diesem Jahr eine einzigartige digitale Erlebniswelt.

Verwahrung und Abwicklung sorgen. In einem ersten Schritt wird Gianna auf der Post-Trade-Private-Seite von SIX SIS AG zur Verfügung ste-

hen und Fragen in englischer Sprache beantworten – auf eine sehr menschliche und freundliche Art und Weise.

Gianna ist immer gut gelaunt

Tino Hellmund dazu: «SIX ist überzeugt, dass unsere Fachleute im Middle Office von Gianna profitieren werden, weil viele repetitive Aufgaben für sie wegfallen. Dank Gianna gewinnen wir wertvolle Zeit, um uns mit komplizierten Kundenanfragen zu befassen. Die Beantwortung dieser Anfragen bringt unseren Kunden einen echten Mehrwert und führt so zu einer höheren Kundenzufriedenheit.»

Kevin Sartori, Co-Founder der Auterion AG, ein ausgewiesener Kenner des Drohnen-Business, setzte sich massgeblich für Open Source Software als globalen Standard ein, auch zum Beispiel für die Steuerung von Drohnen. Und schliesslich erklärte der international ausgezeichnete deutsche Gedächtnistrainer Markus Hofmann in seinem Kurztraining, wie man auch in einer digitalisierten Welt Vorsprung durch Wissen erreicht, indem man Informationen schneller abrufen kann als andere. Für den jüngsten

Schweizer Ständerat, Damian Müller, einem Liberalen aus dem Kanton Luzern, ist klar, dass für die Behörden und die Politiker grosse Anstrengungen nötig sind, um mit der Entwicklung mitzuhalten und die Chancen neuer Arbeitswelten zu erkennen und richtig zu verstehen.

Einzigartige Erlebniswelt

Als Neuheit vermittelte am DEF19 eine einzigartige Erlebniswelt greifbare Beispiele. Das ermöglichte das Erleben praktischer Erfahrungen mit neuen Technologien. Entwicklungen und Produkte aus der Digitalisierung standen zum Entdecken bereit: Roboter, Sensorikhandschuhe, Kommunikation mit Bots, das Erlebnis, die Kraft eines Exomuskels zu spüren, ein beweglicher Simulator, mit dem der Mensch das Fliegen erleben konnte und vieles andere mehr.

Weitere Informationen

Digital Economic Forum, c/o Indema AG
Gessnerallee 38, 8001 Zürich
Telefon 044 211 41 41
na@digitaleconomicforum.ch
www.digitaleconomicforum.ch

Erfolgsfaktor Hygiene

Enzlerh-tec - Ihr Kompetenzzentrum für Hygiene

ENZLERh-tec
Angewandte
Hygienetechnologie



UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Spitalreinigung
- H₂O₂ Biodekontamination
- Reinraumreinigung
- Hygieneberatung
- Hygiene-Monitoring

Seit über 80 Jahren stehen wir für hochwertige Hygiene und Reinigung. Mit Enzlerh-tec erweitern wir unser Angebot und entwickeln individuelle Kundenlösungen für hygienisch anspruchsvolle Bereiche.

enzlerh-tec.com